

## **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Bornheim**

Dr. Michael Pacyna (Pressesprecher)  
Tel.: 02222/5906  
Bornheim, 05.10.2004



Sehr geehrte Redaktion,  
wir bitten um Veröffentlichung der folgenden Meldung.  
Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

Michael Pacyna

### **Bebauungspläne auf dem Prüfstand Grüne fordern Überdenkung von Bebauungsplänen in Widdig, Merten, Bornheim, Brenig und Roisdorf**

**Bornheim.** Die neu konstituierte Grüne Fraktion im Bornheimer Rat will das bisherige rasante Wachstum der Vorgebirgsstadt künftig in ruhigere Bahnen lenken. Planungssprecher Dr. Michael Pacyna fordert bei der Entwicklung neuer Baugebiete außerdem eine „deutlich stärkere Beachtung von Umwelt- und Landschaftsschutz, Gesundheitsfürsorge, auftretender Verkehrsbelastung und Freihaltung historischer Grenzen zwischen den Bornheimer Ortschaften.“

Die durch die Wahlen gestärkte Fraktion hat jetzt beantragt, einige in der Vergangenheit gegen den Widerstand der Grünen und der anderen früheren Oppositionsparteien beschlossene, aber noch nicht verwirklichte Bebauungspläne erneut auf den Prüfstand zu stellen. „Bevor wir Bebauungspläne ändern oder aufheben, müssen wir allerdings erst sorgfältig prüfen, dass dadurch keine Entschädigungsansprüche entstehen. Angesichts der leeren Stadtkasse und des Bornheimer Schuldenberges können wir uns solche Ausgaben nicht leisten, auch wenn wir die Bebauung dieser Bereiche nach wie vor ablehnen“ erläutert Pacyna.

Die Grünen haben deshalb beantragt, die Stadtverwaltung in der Ratssitzung am 10.11.2004 zu beauftragen, dem neuen Planungsausschuss zu fünf Bebauungsplänen Berichte über den aktuellen Stand der Entwicklung vorzulegen. Die Verwaltung soll außerdem darlegen, ob diese Bebauungspläne entschädigungslos aufgehoben werden können bzw. in welcher Höhe Entschädigungen fällig würden. Die Grünen fordern außerdem einen Ratsbeschluss, der die Verwaltung verpflichtet, bis zur endgültigen Entscheidung über die Pläne „keine rechtlichen oder sonstigen Schritte zu unternehmen, die mögliche Baurechte schaffen oder verfestigen können.“

Auf den Prüfstand kommen soll das Baugebiet Widdig 01.1, wo die CDU vor wenigen Monaten gegen den Rat des Staatlichen Umweltamtes und des Gesundheitsamtes des Rhein-Sieg-Kreises eine Wohnbebauung unter den dortigen Hochspannungsleitungen durchgedrückt hatte.

Die Grünen möchten auch den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Merten 02 reduzieren, der im April dieses Jahres in Kraft trat. Gebaut werden soll nur im Umfeld des Klosters auf der der Reha-Einrichtung gehörenden Fläche, während die dahinter liegende Freifläche für die Naherholung gesichert werden soll.

Ebenso soll das Baugebiet Bornheim 08 überdacht werden. Diese Freifläche zwischen Hohlenberg und Hellenkreuz wollen die Grünen als „sichtbare Zäsur zwischen Bornheim und Dersdorf und als Frischluftschneise“ erhalten.

Auf den Prüfstand sollen auch die Bebauungspläne Brenig 34 zwischen Hellstraße, Klippe und Mühlenbach sowie Roisdorf 16 zwischen Oberdorfer Weg, Donnerstein und Rebengarten, die neben der problematischen Hanglage auch besondere Verkehrsprobleme aufwerfen. Hier war besonders die Roisdorfer Hangbebauung auf den erbitterten Widerstand der Bevölkerung gestoßen.

„Sollten keine nennenswerten Entschädigungsansprüche anfallen, können diese gegen den Willen weiter Teile der Bevölkerung und gegen die Stimmen der früheren Opposition von der CDU durchgesetzten Bebauungspläne jetzt nach dem Machtverlust der Christdemokraten von der neuen Ratsmehrheit aufgehoben werden“, hofft Michael Pacyna.